



Name: Herr Majer
Amt: Bürgermeister
Az.: 902.4119; 022.32
Sitzung: 07.02.2019

Haushalt 2019 Stellungnahme der Verwaltung zu den HH-Anträgen der Fraktionen

1. HH-Antrag der CDU-Fraktion

Budget (Feuerwehr)

Hierzu bestehen insgesamt zwei Anträge der Fraktionen. Die CDU beantragt die Reduzierung auf 50.000 Euro, und die GAL beantragt die Reduzierung auf 55.000 Euro.

Die Verwaltung hält es für gut, die Schwerpunktsetzung durch die Reduzierung bei der Feuerwehr zu belassen und nur eine sogenannte Obergrenze festzulegen. Dies insbesondere auch deshalb, dass man feststellen kann, wie viel Mittel durch Fortbildungen abfließen, so dass nicht verbrauchte Ansätze bei der einen Position – wie das bei einem Budget üblich ist – für andere Ansätze genutzt werden können.

Die Verwaltung betont, dass sich die Feuerwehr in den vergangenen Jahren als zuverlässiger Partner bei der Verwendung der ihnen zur Verfügung gestellten Mittel erwiesen hat.

Dienstkleidung und Dienstanzüge (Feuerwehr)

Es ist wichtig, dass die Feuerwehr ein einheitliches Auftreten hat. Dazu gehört, dass neue Dienstkleidung beschafft wird.

Die Verwaltung ist der Ansicht, dass man mit der Reduzierung auf 20.000 € einen guten und für alle Seiten vertretbaren Kompromiss eingeht.

Stab Fast – Abstützsysteem (Feuerwehr)

Die Freiwillige Feuerwehr Wannweil benötigt für ihren weitgefassten Aufgabenbereich technische Hilfsmittel, um in Notsituationen möglichst schnell und effizient reagieren zu können.

Das STAB-FAST ist ein Stabilisierungssystem, das bei allen Typen von Pkw, Kleinbussen und Lkw-Kabinen in jeder Position und auf jedem Untergrund anwendbar ist.

Verpflichtungsermächtigung LF 20 (Feuerwehr)

Die Verwaltung sieht keine Probleme darin, die Verpflichtungsermächtigung von 300.000 € auf 270.000 € zu senken, da es nur eine grobe Schätzung war, und die tatsächlichen Kosten erst nach der Ausschreibung aufgezeigt werden können.

Selbstverständlich wird bei Anschaffungen in dieser Größenordnung der Gemeinderat bei der Ausschreibung involviert. Der Gemeinderat erhält, wie abgemacht und beschlossen, vor Abgang die Ausschreibung mit einer Kostenschätzung.

Einrichtung einer dreistufigen Netzinfrastruktur in der Uhlandschule

Es ist ausschließlich beabsichtigt, in diesem Jahr (voraussichtliche Vergabe in der GR-Sitzung am 21.02.2019) das **Verwaltungsnetzwerk** zu erneuern (neuer Server, neue PCs für die Mitarbeiter und Lehrer). Die seitherigen Server aus dem Jahre 2009 werden noch mit den Betriebssystemen Windows 2003 und Windows XP betrieben, die von Microsoft schon längst nicht mehr unterstützt werden. Die Ausschreibung wird derzeit von einem Team unter Leitung von Volker Steinmaier ausgewertet.

Die von der CDU angesprochene Erneuerung des **pädagogischen Netzwerks** ist in diesem Jahr nicht vorgesehen. Die Schule muss zunächst darüber Klarheit erlangen, ob entweder der Computerraum nochmals ertüchtigt werden soll, oder aber ob - entsprechend dem Bildungsplan - Tablets oder Laptops in den Klassenzimmern eingesetzt werden sollen. Hierfür muss der Medienentwicklungsplan aus dem Jahre 2009 weiterentwickelt werden.

Die notwendigen Rahmenbedingungen müssen der Bund und die Länder durch eine Entscheidung beim Digitalpakt festlegen. Eine Einigung ist bisher nicht erfolgt. Eine Anschaffung von Hard- und Software im pädagogischen Bereich ist somit erst frühestens in 2020 vorgesehen. Bis dahin wird hoffentlich Klarheit über die Voraussetzungen für die Zuschussgewährung bestehen.

Außenanlagen Waldkindergarten

Der Gemeinderat wird sich in seiner Sitzung am 21.02.2019 mit dem Thema Waldkindergarten beschäftigen. Die Verwaltung geht nach heutigem Anmeldestand davon aus, dass der Waldkindergarten im Herbst 2019 eröffnet werden kann. Falls diese Zeitvorgabe - wider Erwarten - nicht eingehalten werden kann, könnte sich die Verwaltung als befristete Interimslösung nochmals vorstellen, die beiden UG-Räume im Gemeindehaus für die Dauer des Kindergartenjahres 2019/2020 zur Verfügung zu stellen (Clubraum 2 und Clubraum 3). Dort hatten wir von September 2017 bis zum August 2018 die Kindergartengruppe (Ü3) des Kindergartens Regenbogen untergebracht.

Die Vereinsräume im UG des Gemeindehauses für den Albverein und den Eintracht-Chor (Clubraum 1) würden wir für diese Interimslösung unter keinen Umständen benötigen.

Rathaus Luftaufnahme von Wannweil im Sitzungssaal

Die Verwaltung schätzt das Luftbild von Wannweil als nostalgisches Erinnerungsstück. Es ist gut zu sehen, wie sich die Bebauung über die Jahrzehnte entwickelt hat.

Leider ist das Luftbild sehr beschädigt, so dass ein neues Wandbild für den Sitzungssaal sinnvoll wäre.

Mobilbagger Bauhof

Der Fendt-Schlepper wurde 1995 beschafft. Zusätzlich zum Schlepper gab es bis 2006 einen Bagger (Auslastung ca. 300 Betriebsstunden / Jahr) auf dem Bauhof. Der Schlepper (24 Jahre alt) ist die letzten Jahre sehr reparaturanfällig und in Anbetracht des Alters wurde die Hebehydraulik nicht mehr instand gesetzt. Es kann daher nur noch Material bis maximal 400 kg bewegt / gehoben werden. Eine Ersatzbeschaffung ist dringend notwendig.

Ein neuer Schlepper (Allrad mit ca. 100 PS) und Frontladeranbau würde ca. 100.000 € kosten. Für einen neuen Radbagger mit Anbaugeräten wurden 150.000 € eingestellt.

Ein Neufahrzeug hätte den Vorteil, dass es ausgeschrieben werden und speziell für die Aufgaben des Bauhofes ausgerüstet werden könnte und Garantiezeiten für Bagger und Anbaugeräte gelten würden. Gebrauchtangebote mit wenig Betriebsstunden und der passenden Ausstattung sind rar, aber falls sich ein Gerät anbietet, sollte kurzfristig gehandelt werden können.

Die Ersatzbeschaffung eines Mobilbaggers anstatt eines Schleppers oder Frontladers bringt für die Aufgaben und für die Mitarbeiter des Bauhofs erhebliche Vorteile. An erster Stelle steht der Gesundheitsschutz, da mit einem Bagger alle schweren Materialien rückschonend gehoben werden können. Außerdem ergibt sich durch einen Bagger eine erhebliche Zeitersparnis, da weniger Personal an der gleichen Arbeitsstelle eingesetzt werden kann.

Ein Bagger ist im Vergleich zu einem Schlepper multifunktional einsetzbar, u. a. auch dadurch, dass er beweglicher und 360° schwenkbar ist. Ein eigener Bagger ist jederzeit verfügbar und schon von daher ganz anders einsetzbar, die Arbeitsplanung wäre erleichtert. Das Anmieten von Baggern ist die letzten Jahre zunehmend schwieriger geworden, da durch den Bauboom nur noch in sehr kleinen Zeitfenstern und meist bei unbrauchbarem, schlechtem Wetter Geräte zur Verfügung stehen (schwierige Einsatzplanung). Die Bedienung eines Mietbaggers, mit wechselnder Elektronik und Steuerung erfordert sehr viel Flexibilität des Fahrers. Ein Bagger, auf den die Mitarbeiter eingelernt werden können, führt zu einem sichereren Umgang und zu mehr Bedienerfreundlichkeit. Derzeit können 3 Mitarbeiter des Bauhofs einen Bagger bedienen, evtl. zukünftige neue Mitarbeiter müssten geschult werden.

Mit einem Bagger können beträchtlich mehr Aufgabenfelder erledigt werden:
Grünanlagen (Aufladen von Grünschnitt, Humusieren, Pflanzlöcher, Baumfällungen)
Hecken schneiden, Böschungen mähen + mulchen, Wassergräben reinigen
Friedhof (Anlegen neuer Grabfelder, Kammern öffnen + schließen)
Straßen und Plätze (Schotter einbauen, Seitenstreifen mulchen)
Auf- und Abladen von angeliefertem Material auf dem Bauhof, Christbäume stellen
Winterdienst: Salz in die Streuaufbauten laden
Hochwasserschutz (Wassergräben und Einläufe frei machen)
Mithilfe bei Katastrophenlagen und Sturmschäden.

Der Kauf eines Baggers ersetzt den Fendt-Schlepper, die Mietfahrzeuge und teilweise Arbeiten durch Fremdvergaben (geschätzte Auslastung ca. 500 Betriebsstunden). Natürlich fallen auch Unterhaltskosten an.

Universelle Kehrmaschine Gemeindehaus

Die Kehrmaschine könnte den Hausmeister (ganzjährig) beim Säubern und Freihalten der Fußwege rund ums Rathaus und Gemeindehaus entlasten. Durch eine Mähvorrichtung könnten zudem die Grünflächen entsprechend gepflegt werden.

Park & Ride Bahnhof

Die Verwaltung hält die frühzeitige Anbringung von Markierungen für die Park & Ride-Plätze am Bahnhof für absolut notwendig, um die Attraktivität der Bahn weiter zu erhöhen.

Treppe und Handlauf Richard Burkhard Straße

In den vergangenen Jahren wurde immer wieder der Wunsch geäußert, dass die Stufen der Treppe an der Richard-Burkhard-Str. erneuert und ein Handlauf angebracht werden soll.

Aufgrund dessen hat die Verwaltung für das HH-Jahr 2019 15.000 € für die Erneuerung der Treppe in den Haushalt eingestellt.

Rathausplatz

Vorstellbar wäre den Rathausplatz mit einem wasserdurchlässigen Drainpflaster auszustatten. Da in diesem Zusammenhang geprüft werden müsste, ob ein zusätzlicher Regenwasserabfluss bzw. Anschluss an den Kanal erforderlich würde, könnten die 60.000 Euro knapp werden. Im Zuge der Maßnahme könnte aufgrund der Flächengröße auch eine optische Umgestaltung des Platzes erfolgen, um dessen Bedeutung in der Ortsmitte weiter hervorzuheben.

Unterhalt Straßen, Plätze, Brücken

Die Einmündung zum Lindenhof ist bereits bei der Straßensanierung eingeplant.

Weitere Maßnahmen würden je nach zur Verfügung stehendem Budget geprüft.

Bestandsaufnahme zukünftige Investitionsvolumen

Die Verwaltung sagt zu, eine Bestandsaufnahme zukünftiger Investitionsvolumen / Aktualisierung der Prioritätenliste „Straßen“ zu machen (Kostenermittlung durch Ingenieurbüro).

Allerdings wird im Rahmen der Umstellung auf das NKHR und der damit verbundenen Erstellung der Eröffnungsbilanz keine Bewertung des Zustands der Straßen erfolgen. Es wird lediglich in verschiedenen Straßenarten (asphaltierte Straße, teil-asphaltierter Feldweg, geschotteter Feldweg,...) unterschieden.

Verkehrskonzept

Um die Parkproblematik in der Hauptstraße in den Griff zu bekommen, wird ein Parkkonzept mit fest eingezeichneten Parkplätzen entworfen. Die betroffenen Anwohner an der Hauptstraße werden in den Planungsprozess der Markierungen miteinbezogen.

Parkverstöße können in Zukunft durch den gemeindlichen Vollzugsdienst geahndet werden. Die Problematik des Befahrens der Jettenburger Straße bei Gegenverkehr wurde bereits auf die Tagesordnung für die nächste Verkehrsschau aufgenommen. Hierzu könnte man die Degerschlachter Straße und die Marienstraße auch mitaufnehmen.

Pflege Streuobstbestände

Im Rahmen des Fördermoduls „Förderung Baumschnitt Streuobst“ vom Regierungspräsidium Tübingen werden innerhalb von 5 Jahren die Streuobstbäume der Gemeinde Wannweil mindestens zwei Mal geschnitten und gepflegt. Für diese Maßnahmen werden sowohl der Bauhof als auch externe Unternehmen in Anspruch genommen.

Das Fördermodul endet im Jahr 2020.

Die Haushaltsmittel i. H. v. 5.000 € wurden bereits bei der Einbringung des Haushalts bei HH-Stelle 1.8830.516000 aufgeführt.

Gemeindlicher Vollzugsdienst

Im Personaletat 2019 (siehe Seite 61 des Haushaltsentwurfs 2019!) sind unter Abschnitt 1100 (Öffentliche Ordnung) Personalausgaben für den gemeindlichen Vollzugsdienst von 13.200 € eingestellt. Der Beschäftigungsquotient der Politesse liegt bei 36 % wie in Kirchentellinsfurt. Die Stelle wird ausgeschrieben.

Dieser Betrag ist nun auch im Verwaltungshaushalt unter Abschnitt 1100 (Öffentliche Ordnung) eingetragen.

2. HH-Anträge der Grün-Alternativen Liste Wannweil

Start einer Planungsinitiative für bezahlten Wohnraum Planungskosten in 2019: 50.000 Euro

Durch die Realisierung des Bauvorhabens im unteren Haldenweg und der im Zuge der Ortskernsanierung II stattfindenden Sanierung des alten Schulhauses in der Schulstraße entstehen 17 bezahlbare Wohnungen. Die Gemeindeverwaltung prüft darüber hinaus kontinuierlich die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, zusätzlichen bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Aufgrund der begrenzt zu Verfügung stehenden Flächen ist dies kein leichtes Unterfangen. Durch die Erschließung und Bebauung des ehemaligen Feuerwehrareals, auf dem weitere 30 Wohnungen entstehen, steht ein weiteres Wohnbaugroßprojekt in den Startlöchern.

Aus Sicht der Verwaltung ist deshalb momentan nicht der richtige Zeitpunkt, eine Planungsinitiative für bezahlbaren Wohnraum zu starten. Zunächst sollten die laufenden Bauprojekte abgeschlossen und der weitere Bedarf an bezahlbarem Wohnraum ermittelt werden.

Die Bebauungspläne der Gemeinde sind teilweise sehr alt und müssen geprüft und zukünftig auch digitalisiert werden, was sehr zeitintensiv ist. Die Entscheidung, inwiefern hierfür externe Unterstützung notwendig ist, gilt es sorgsam abzuwägen.

Anschaffung eines Bauwagens für die Weiterführung der Jugendarbeit der Gemeinde Wannweil unter fachkundiger Beratung

Der Keller im alten Schulhaus in der Schulstraße 2 ist nicht für Jugendräume geeignet. Die Kelleraußenwände sind baujahrbedingt mit Natursteinen errichtet, die Wände sind von außen nicht abgedichtet. Die in der Vergangenheit von innen angebrachte Lackfarbe auf den Natursteinen hat den natürlichen Feuchtehaushalt behindert und die Bausubstanz nachhaltig verschlechtert. Der Leerstand der letzten Jahre hat zu weiterer Schimmelbildung geführt.

Geplant war ein breiterer Zugang direkt von außen (neue Betonstützmauer und Stufen), der zweite Fluchtweg wäre über das Treppenhaus erfolgt. Diese Fluchtwegesituation und auch die ungenügende natürliche Belichtung in Verbindung mit der Feuchtigkeitsproblematik führen zu der Empfehlung, den Keller nicht mehr als Jugendräume zu nutzen. Es könnten ein Technikraum (Heizung / Hausanschluss) und Lagerräume entstehen. Die WC-Anlagen im Erdgeschoss könnten dem Kindergarten zugeschlagen werden (zweites Kinder-WC und größerer Putzraum).

Sofern die Kellerräume zukünftig nicht mehr für Jugendräume tauglich gemacht werden müssten, würde ein erheblicher Sanierungsaufwand für die Trockenlegung, Herrichtung der Räume und Bau eines neuen Zugangs entfallen. Hierfür anfallende Kosten in Höhe von ca. 120.000 € könnten für eine andere Lösung verwendet werden.

Andere Räumlichkeiten stehen momentan nicht zur Verfügung. Die Verwaltung hält die Idee, einen Bauwagen für die Jugendarbeit, ähnlich dem Bauwagen für den Waldkindergarten, anzuschaffen für gut.

Eine Rückfrage bei der Fa. Wagenschneider, Leipzig (diese hat auch die Bauwagen für den Waldkindergarten in Mähringen geliefert) hat ergeben, dass ein Bauwagen für die Jugendarbeit rund 50.000 kosten würde. Hinzu kommen noch die Kosten für die Außenanlagen (20.000) sowie die Anschlusskosten für Kanal, Wasser, Strom (15.000).

Bezüglich des Standortes hatte Frau Rösch schon einmal mit Bürgermeister Haug aus Kirchentellinsfurt darüber beraten, ob sich die Jugendarbeit nicht an einem Ort zusammenfinden lassen könnte. Dabei wurde auch die Idee eines gemeinsamen Bauwagens erörtert, den beide Gemeinden mit ihren Jugendlichen „bespielen“ könnten. Allerdings sind diese Gespräche schon „ein paar Tage“ her. Mittlerweile gibt es in Kirchentellinsfurt einen Jugendreferenten, der sich der Sache annimmt und es kristallisiert sich heraus, dass Kirchentellinsfurt eine Bleibe am Sportgelände ins Auge gefasst hat.

Aufgrund der dargelegten Gründe ist eine eigenständige Lösung zu favorisieren, da die Entfernung(en) sonst für die Jugendlichen zu groß würden.

Zunächst würde die Verwaltung nach einem geeigneten Standorten Ausschau halten.

Im Rahmen eines Workshops mit den Jugendvertretern der Vereine, den Jugendlichen und natürlich auch den sonstigen interessierten Bürgerinnen und Bürgern würden die Bedürfnisse der Jugendlichen in Wannweil analysiert und gemeinsam ein tragfähiges Konzept erarbeitet.

Wiedereinrichtung des Mädchencafés (Mädchentreff), Beibehaltung des Planungsansatzes von 5.000 EUR

Der Förderverein hatte versucht, die nach dem Weggang von Eva Ziegler deutlich reduzierte Mädchengruppe mit jüngeren Mädchen „aufzufüllen“. Die Resonanz auf die verschiedenen Ausschreibungen war aber gering. Für eine Jungengruppe hat sich überhaupt niemand gemeldet.

Der Förderverein wird die Ausschreibung nun wiederholen. Die Mädchengruppe kann aber frühestens im März 2019 beginnen. Es werden keine Mehrkosten entstehen, da der Mädchentreff durch eine vorhandene FSJ-Mitarbeiterin betreut wird.

Eine Erhöhung des Ansatzes ist nicht notwendig. Der bei „Zuschuss an den Förderverein für Mädchencafé“ eingestellte Betrag von 1.000 € reicht deshalb aus.

Deckelung des „selbstbestimmten“ Budgets der Feuerwehr auf 55.000 EUR

- Siehe Antrag CDU -

Realisierung einer Vollverteilung des Gemeindeboten

Die Verwaltung hat die von der GAL beantragten Verhandlungen mit dem Nussbaum-Verlag bereits aufgenommen und die Kosten für die vorgeschlagenen Zwischenlösungen angefragt in Relation zu den Abo-Kosten pro Quartal. (Bisher kostet unser Abo 14,60 € im Quartal für die Dienstags- und Freitagsausgabe).

Sobald uns die Geschäftsleitung des Nussbaum-Verlags hierauf eine Antwort gegeben hat, werden wir dieses Thema wieder im GR behandeln. Die Verwaltung befürchtet allerdings, dass sich die Zahl der Abonnenten reduzieren wird, sofern unser Gemeindebote in Zukunft nicht mehr nur 6 Mal pro Jahr, sondern dann 12 mal pro Jahr kostenlos an alle Haushalte verteilt werden sollte.

Eine Kostenreduzierung auf Seiten der Bürger und damit eine Steigerung der Attraktivität des Gemeindeboten könnte eher durch Wegfall der Dienstagsausgabe erreicht werden.

Budget für die externe Unterstützung bei der Neugestaltung der Homepage der Gemeinde Wannweil im Internet

Die Homepage der Gemeinde muss neu gestaltet werden. Sie ist in Bezug auf Technik und Design (Layout) total veraltet.

Die GAL schlägt vor, einen externen Dienstleister damit zu beauftragen, die richtige Software, ein Content-Management-System, auszuwählen und die neue Struktur der Homepage aufzubauen, sowie die Mitarbeiter zu schulen. Die von der GAL eingesetzte Kostengröße von 2.500 € für die Beauftragung des Dienstleisters ist allerdings viel zu niedrig. Diese Arbeiten werden üblicherweise in den Nachbargemeinden mit Beträgen zwischen 10.000 und 15.000 € entschädigt.

Die Verwaltung spricht sich dennoch für den Antrag der GAL aus. Hauptamtsleiter V. Steinmaier hat die Struktur der neuen Wannweiler Website mit Hilfe des CMS Word Press bereits entwickelt. Die Pilotseite der neuen Website (ferien.wannweil.de) ist seit ca. 1,5 Jahren erfolgreich im Einsatz. Darüber wurde schon zweimal das komplette Anmeldeverfahren für das Wannweiler Ferienprogramm abgewickelt. Die neue Seite ist in Bezug auf die Technik auf dem neuesten Stand, nicht aber in Bezug auf das Design.

Die neue Seite lässt sich mit allen möglichen Endgeräten öffnen bzw. bearbeiten (Tablets, Smartphones, iPhones, auch ist sie fit für alle möglichen Betriebssysteme (iOS, Android, Windows) oder Browser (Firefox, Internet Explorer, Edge, Safari, Google Chrome, Opera etc.).

Eigentlich wollte Herr Steinmaier die komplette neue Wannweiler Website auf dieser Grundlage bereits zum Sommer 2018 freischalten, was aber aufgrund seiner längeren Krankheit im letzten Jahr leider nicht gelang.

Die Verwaltung schlägt zum einen vor, das Design (Layout) der neuen Seite von einem örtlichen Dienstleister entwickeln zu lassen für ein Honorar von rund 2.500 €.

Dieser Dienstleister sollte auch beauftragt werden, die verschiedenen Layout-Entwürfe im GR vorzustellen.

Auf der anderen Seite sollte das Hauptamt beauftragt werden, die Struktur der neuen Seite auf der Grundlage der bisherigen Pilotseite (Word Press) aufzubauen, den Neustart zu realisieren und die Mitarbeiter zu schulen.

Ausstattung des nach der Gemeinderatswahl vom 26.5.2018 gewählten, neuen Gemeinderates mit Tablet-Computer für die elektronische Übermittlung und Verwaltung der Gemeinderatsunterlagen

Die Verwaltungssoftware wurde bereits im Haushalt 2018 finanziert. Sie soll als HH-Rest im Frühjahr 2019 beschafft und installiert werden.

Die von der GAL ermittelte Kostenschätzung von 15.000 € für die Ausstattung des GR mit Tablets ist realistisch. Neben 20 iPads für den GR und die Verwaltung ist darin auch eine Bürger-App enthalten, die pro Betriebssystem (Apple iOS, Android oder Windows) bezahlt werden muss.

Die Verwaltung schlägt vor, dem Antrag der GAL zuzustimmen, damit die Mittel für 2019 finanziert sind. Somit kann der neue Gemeinderat nach seiner Konstituierung frei entscheiden, ob er die Tablets möchte.

Innerhalb des - neuen - Gemeinderats sollte aber Einigkeit darüber erzielt werden, dass die GR-Drucksachen in Zukunft entweder wie bisher per Papier **oder** nun elektronisch zugestellt werden. Die Realisierung beider Übermittlungswege (elektronisch UND schriftlich) scheidet aus, da dies unwirtschaftlich und unverhältnismäßig arbeitsintensiv wäre.

Erneuerung des Luftbildes von Wannweil im großen Ratssaal

- Siehe Antrag CDU -

Bereitstellung ausreichender Mittel für die Realisierung der Maßnahmen aus dem European Energy Award

Für die Maßnahmen, die in der GR-Drucksache 2018-145, Anlage 2, genannt werden, sind für das Haushaltsjahr 2019 ausreichend Mittel im Haushaltsentwurf bereitgestellt.

3. HH-Anträge der SPD und der FWV

Fußgängerüberweg an der Hauptstraße auf Höhe von Conny's Hoflädle

Am Montag, dem 17.09.2018 und Freitag, dem 21.09.2018 wurde von jeweils 11:00 Uhr – 13:00 Uhr und 16:00 Uhr – 18:00 Uhr eine Fußgängerzählung von der Gemeinde an der Hauptstraße auf Höhe des Edekas durchgeführt. Parallel dazu hat das Landratsamt Reutlingen eine Verkehrszählung durchgeführt. Nach der Auswertung der Zahlen ist das Landratsamt zu dem Entschluss gekommen, dass hier kein Fußgängerüberweg angebracht werden darf.

Radwegsituation nach Kirchentellinsfurt

Die Planung und Ausführung der Radbegleitspur in K-furt wurden vom Land und nicht von K-furt selbst vorgenommen, da dies eine Landesstraße ist. Die Radbegleitspur darf laut Verkehrsrecht nur innerorts angezeichnet werden und endet daher am Ortsschild. Außerhalb des Ortsschildes darf eine Radbegleitspur nicht aufgezeichnet werden. Der Straßenabschnitt zwischen dem Ende der Radbegleitspur und dem Beginn des Radweges in Wannweil liegt auf der Gemarkung K-furt. Somit kann die Gemeinde Wannweil an der Radwegsituation nichts ändern.

Einstellung eines Ordnungsbeamten/einer -beamtin zur Überwachung des ruhenden Verkehrs

- Siehe Antrag CDU -

Erstellung eines Carports für den Bürgerbus

Die Verwaltung spricht sich in Absprache mit den Fahrern des Bürgerbusses gegen den Antrag der SPD/FWV aus.

Mit einem Carport für den Bürgerbus wäre das angesprochene Problem allerdings auch nicht vollständig gelöst. In dem Antrag wird der Einzelfall angesprochen, als der neue Fußtritt an der Seitentüre einmal eingefroren war. Beim Öffnen der Seitentüre, der Fußtritt geht dabei normalerweise automatisch hoch, wurde dabei eine Schraube am Tritt beschädigt. Ein Carport verhindert zwar, dass die Scheiben am Fahrzeug nicht von Schnee oder Eis gesäubert werden müssen, er kann aber auch nicht vermeiden, dass der Fußtritt einfriert.

Mit Hilfe einer Abdeckplane, die wir auf die Windschutzscheibe legen, erreichen wir, dass die Windschutzscheibe von Schnee und Eis frei bleibt. Die Seitenfenster des Busses sind leicht zu säubern und stellen daher kein Problem für die Busfahrer dar.

Ursprünglich war angedacht, dass wir den Bürgerbus im Winter in einer der seitlich offenen Hallen der Gärtnerei Hespeler einstellen. Die Fahrer haben sich aber dagegen ausgesprochen, weil diese i.d.R. zu Fuß oder mit dem Fahrrad „zu ihrem

Fahrzeug“ kommen. Eine FahrerIn wohnt zudem gar nicht in Wannweil; sie fährt mit dem Bus zu uns ins Ortszentrum.

In der letzten Fahrersitzung am 17.12.2018 wurde besprochen, dass sich die Fahrer des Bürgerbusses bei uns melden sollen, wenn das Fahrzeug kurzfristig im Farrenstall eingestellt werden soll. Bisher hat aber niemand hierfür einen konkreten Bedarf angemeldet.

Herrichten des Platzes zwischen Seniorenheim und Hauptstraße als Bewegungspark für Erwachsene

Im Rahmen des Arbeitskreises Gesunde Gemeinde wurde überlegt den Platz zwischen dem Seniorenheim und der Hauptstraße als Bewegungspark für Erwachsene herzurichten. Hierfür könnte ein Student (bspw. Städteplanung) innerhalb seines Studiums als Projektaufgabe unterschiedliche Konzepte erstellen und die Kosten eruieren. Da dieses Projekt in 2019 nicht realisierbar sein wird, soll vorerst kein Betrag in den Haushalt 2019 aufgenommen werden.

Erwerb eines Lasten-E-Bikes

Die Verwaltung spricht sich gegen die Anschaffung eines Lasten-E-Bikes aus, weil

- zunächst einmal Erfahrungen mit den beiden neuen „herkömmlichen“ E-Bikes gemacht werden sollen,
- das Lasten-E-Bike in der neuen Abstellbox, die in der Tiefgarage des Rathauses errichtet werden soll, überhaupt keinen Platz mehr hat,
- der Personalaufwand für die Verwaltung, den Bauhof und evtl. den Fahrradhändler für das Ausleihen der beiden E-Bikes an unsere Bürger erst einmal ermittelt werden soll, bevor diese Ausgabe schon erweitert wird.

Erstellung einer Ladestation für Elektrofahrzeuge

Die Erstellung einer Ladestation für Elektrofahrzeuge ist im Rahmen der Rezertifizierung des European Energy Awards für das Jahr 2020 vorgesehen. Ein Angebot wurde hierfür von der Fair Netz GmbH bereits eingeholt.

Wannweil, den 29. Januar 2019

Dr. Christian Majer
Bürgermeister